BREMGARTER BEZIRKS-ANZEIGER

FREITAG, 07.01.2022 I NR. 1, 162. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLEN (AG) 1 POST CH AG I FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

REGION BREMGARTEN

In Eggenwil sind die Arbeiten der Sanierung der Kantonsstrasse innerorts rund 1,5 Monate vor dem Zeitplan. **Seite 5**

KELLERAMT

In Oberlunkhofen stehen 2022 gleich vier Projekte kurz vor der Umsetzung oder in heissen Planungsphasen. **Seite 7**

MUTSCHELLEN

In Berikon wird in diesem Frühjahr auf der Gemeindeverwaltung die neue Abteilung «Soziale Dienste» geschaffen. **Seite 8**

SPORT

Ausblick auf das Sportjahr 2022: In Beinwil steht mit dem Aargauer Kantonalschwingfest ein Highlight an. **Seite 17**

Joel Strebel (Mitte) beerbt Andreas Döbeli als neuen «Freiämter Sportler des Jahres». Die Bobpilotin Melanie Hasler holt sich Rang 3. *Bildmontage: Freiämter Regionalzeitungen AG*

Der sanfte Riese gewinnt

«Freiämter Sportler des Jahres»: Joel Strebel gewinnt vor Andreas Döbeli (2.) und Melanie Hasler (3.)

Die Schwingerhochburg Freiamt zeigt ihre Dominanz: Joel Strebel gewinnt vor Andreas Döbeli. Bobfahrerin Melanie Hasler holt sich Treibstoff für die Olympischen Spiele.

Stefan Sprenger

So, wie sich Joel Strebel seine Siege im Sägemehl erkämpft, so gewinnt er auch die Wahl zum «Freiämter Sportler des Jahres» 2021: ohne Diskussionen. Der 24-Jährige aus Aristau ist ein eher ruhiger und feinfühliger Zeitgenosse. Im Zweikampf ist er dafür umso erbarmungsloser. Strebel holt sich die meisten Stimmen bei der Leserschaft (total 870) und wird auch von der Jury auf den 1. Rang gehievt. Der sanfte Riese (1,90 m, 115 kg) ist damit mit klarem Vorsprung der neue «Freiämter Sportler des Jahres». Er beerbt damit seinen Schwingerkollegen Andreas Döbeli aus Sarmenstorf, der 2019 diesen Titel holte (2020 fiel die Wahl coronabedingt aus). Mit diesem Doppelsieg der Schwinger wird die Beliebtheit dieser Sportart in der Region unterstrichen. Diese Beliebtheit ist zu einem grossen Teil Strebel und Döbeli zu verdanken. Die beiden Ausnahmekönner sind die goldene Generation im Freiamt.

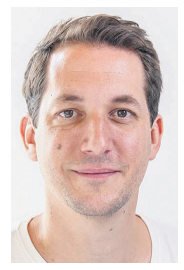
«Bei Königskrone ein Wörtchen mitreden»

Und sie reiten auch 2021 auf der Erfolgswelle. Strebel holt an jedem Fest einen Kranz (total 7) und zeigt konstante Top-Leistungen. Jury-Mitglied Felix Bingesser vom «Blick» huldigt die Leistung von Joel Strebel. Der Waltenschwiler sagt: «Strebel hat das Potenzial, im Kampf um die Königskrone beim eidgenössischen Heimfest in Pratteln ein Wörtchen mitzureden.» Selbiges gelte auch für Döbeli. Dieser Doppeltriumph wird den beiden Auftrieb geben für das Schwingerjahr mit dem «Eidgenössischen» im August als Höhepunkt

Melanie Hasler aus Berikon holt sich den 3. Rang. Sie hat ihren Höhepunkt direkt vor der Nase respektive vor dem Schlitten. Im Februar startet sie an den Olympischen Spielen in China – und ist dort für einen Exploit (und eine Medaille) gut.

Bericht Seite 19

KOMMENTAR



Stefan Sprenger,
Sportredaktor.

Strebels Farbenspiele

Joel Strebel trägt an jedem Schwingfest ein grünes Schwinger-Hemd und darunter ein rotes T-Shirt. Zusätzlich noch rote Socken und Unterhosen. Diese farblichen Rituale helfen dem sanften Riesen aus Aristau. Und sie scheinen zu wirken. Schon als 16-Jähriger (im Jahr 2013) holt er seinen ersten Kranz. Heute sind es 22 Kränze. Und er wird immer besser. Das zeigte er auch letztes Jahr, bis eine Verletzung ihn kurz vor Saisonende ausbremste. Auch in schwierigen Zeiten beweist Strebel seine grösste Kraft: die Ruhe. Er wird noch stärker zurückkehren und auch im Schwingjahr 2022 für Aufsehen sorgen.

Er ist ein würdiger «Freiämter Sportler des Jahres». Denn für mich verkörpert kaum ein anderer Athlet die Region so authentisch wie Joel Strebel. Er ist ein wenig in sich gekehrt und benötigt keine grossen Worte. Er ist ein richtig feiner Kerl, der lieber mit grossen Taten brilliert. Ruhig, ein wenig eigen – und doch ein Teamplayer. Typisch Freiämter. So ist klar: Unter dem grünen Hemd und dem roten Shirt schlägt ein gelb-blaues Herz.

Christoph Emmenegger *Bild: cbl*

Fairness als oberste Devise

Christoph Emmenegger wurde 2005 in den Gemeinderat von Oberwil-Lieli gewählt. Auf Ende Jahr gab er nun seinen Rücktritt. Emmenegger brachte als Geschäftsinhaber eines Kranservices viel unternehmerische Erfahrung in den Rat, auch wenn die Mühlen der Verwaltung etwas langsamer mahlen als in der Privatwirtschaft. Fairness war ihm dabei immer sehr wichtig. *--red*

Bericht Seite 9

Jubiläum an der Brega

Bremgarten: Ausblick auf die Gewerbeschau

Am ersten August-Wochenende findet nach sechsjährigem Unterbruch wieder eine Gewerbeausstellung in Bremgarten statt. An der Brega feiert der HGV sein 125-Jahr-Jubiläum.

«Findet die Messe wirklich statt, oder kriegen wir dieses Jahr erneut einen Dämpfer?» Nach der abgesagten Brega 21 vom vergangenen Jahr sind es solche Gedanken, die Markus Spalinger, den OK-Präsidenten der Brega, in diesen Tagen umtreiben. Das ist schade, denn wäre Corona nicht, hätten die Veranstalter allen Grund, sich dieses Jahr besonders auf ihre Gewerbeschau zu freuen – fällt diese doch heuer mit dem 125-Jahr-Jubiläum des Handwerker- und Gewerbevereins zusammen.

Nichtsdestotrotz laufen die Vorbereitungen und die Organisatoren bleiben optimistisch. Noch bis Ende Februar können sich Vertreter des lokalen Gewerbes auf der Homepage des Vereins zur Ausstellung anmelden. Diese soll ein besonderes Bremgarter Highlight im eben begonnenen Jahr werden. *--huy*

An der Bremgarter Gewerbeschau gibt es einiges auszuprobieren. *Bild: Archiv*

Bericht Seite 3

Gedanken zum Jahreswechsel

Es ist eine Tradition in der Schweiz: In den meisten Gemeinden sind die Einwohner und Einwohnerinnen am Jahreswechsel zu einem Apéro geladen. Und bekommen dort fast immer noch einige Worte und Gedanken zum Jahr geliefert, in den allermeisten Fällen durch den Gemeindeammann persönlich.

In diesem Jahr fiel dieser Anlass in fast allen Gemeinden den aktuellen Coronamassnahmen zum Opfer. Im Freiamt bildeten Muri und Hägglingen eine Ausnahme. Die Redaktion nahm die vielen Absagen zum Anlass, diverse Personen um ein paar Worte zum Jahreswechsel anzufragen. Für einmal sollten nicht Politiker oder Politikerinnen das Wort haben, sondern ganz «normale» Menschen aus der Region. Sie erhielten sozusagen eine Carte Blanche, durften schreiben, was ihnen zum Jahreswechsel in den Sinn kam. Die Spannbreite der ausgewählten Personen ist dabei ebenso gross wie die Themen, die sie für ihren Beitrag gewählt haben. Alles in allem erhalten die Leser, verteilt auf die gesamte Ausgabe, ganz viel Lesestoff und den einen oder anderen Ratschlag oder Tipp. *--chh*

Werbung

9 771660 974307 50001